

Tauchclub Berchtesgaden auf Erkundungstour.

15.06.2017 bis 18.06.2017

16 Taucher vom Tauchclub Berchtesgaden machten sich in der Nacht vom 15.06.2017 auf den Weg nach Kroatien. Genauer gesagt nach Pula auf der Halbinsel Istrien. Sie besuchten die Tauchbasis Hippocampus im Camp Stoya. Normalerweise macht Vorstand Rudi Kastner sowas ungern, gleich mit mehreren Tauchern ein Tauchgebiet zu besuchen, das er vorher noch nicht kannte. In diesem Fall verließ er sich auf die Aussage von 2 Tauchern die in den Jahren zuvor schon mal dort waren. Nachdem Rudi dann noch gründlich regegierte, alle Tauchgänge im Vorfeld mit dem Basisleiter obert der Tauchbasis Hippocampus via diversen e-mails organisierte sowie sich für die Unterkünfte in Mobilhomes und Campingplatz sorgte stand diesem Unternehmen nichts mehr im Wege. Nach einer vollkommen problemlosen Fahrt mit 2 VW-Bussen kamen 12 Taucher bereits um 7:00 Uhr morgens froh gelaunt an. Der 3. VW-Bus mit 4 Tauchern, der bereits am Vortag anreiste hatte nicht ganz so viel Glück. Er blieb unmittelbar vor der Einfahrt in den Campingplatz mit einem gerissenen Keilriemen stehen.

Zunächst warteten wir noch bis 8:00 bis der Campingplatz öffnete. Wenn auch das vorbestellte Frühstück für den Ankunftstag noch nicht gleich bereit stand, war dies auch nicht so schlimm. So war Zeit genug erstmal die Mobilhomes zu beziehen, den Tauchbasisleiter ausfindig zu machen und den leidigen Papierkram zu erledigen. Frisch gestärkt ging es an diesem Tag zum Eingewöhnen mit 2 Hausriff Tauchgängen los. Am späteren Nachmittag gönnten wir uns dann das wohlverdiente Deko-Bier. Obwohl die Nacht zuvor wegen der Anreise etwas kürzer ausfiel, ließen wir uns es nicht nehmen mit dem öffentlichen Bus in die Altstadt von Pula zu fahren um gepflegt Abend zu essen. Die Wartezeit auf den Bus versüßten wir uns mit einem schönen Eis von der Eisdiele neben der Bushaltestelle. Zurück ging es dann mit dem Sammeltaxi. Weil wir zwar todmüde waren, testeten wir alles zusammen noch die sundowner Bar im Camp, wohlweislich der Tatsache dass diese Bar um 0:00 Uhr zu macht. Ein paar Hartgesottene genehmigten sich noch einen Absacker auf der Terrasse ihres Mobilhomes.

Die beiden nächsten Tage verliefen ähnlich, mit dem Unterschied, dass an beiden Tagen Bootstauchgänge gemacht wurden. Hier fuhren wir morgens nach dem Frühstück mit einem 225 PS starken Marineschlauchboot zu den Tauchplätzen. Diese waren wegen der Power des Bootes innerhalb von 10 Minuten erreicht. Nach einer gediegenen Mittagspause mit essen, Schwimmen, Sonne tanken, ging es dann am Nachmittag nochmals raus. Am Sonntag machten wir dann noch einen Bootstauchgang. So hieß es danach auch schon Klamotten zusammenpacken und nach Hause fahren. Zum Glück verlief die Heimreise über Triest auch wieder absolut staufrei. Alles in Allem hat es bis auf ein paar Startschwierigkeiten sehr gut geklappt. Trotz anfänglicher Skepsis will der Rudi dieses Tauchgebiet in Zukunft öfter besuchen und somit sein Repertoire an Tauchdestinationen in Kroatien ausbauen. Schließlich hat es allen dort sehr gut gefallen und ein jeder war zufrieden. In diesem Sinne, bis zum nächsten mal irgendwo auf dieser Welt.